

Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich der 2. Runde der Stadtgespräche am 30. Januar 2018, 18:30 Uhr, Hildegard-von-Bingen-Gymnasium, Leybergstraße 1

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Kölnerinnen und Kölner,
liebe Gäste,

herzlich willkommen im Hildegard-von-Bingen-Gymnasium zur zweiten Runde unserer Stadtgespräche.

Einige von Ihnen haben sicherlich schon an der ersten Runde unserer Stadtgespräche teilgenommen.

Meine Damen und Herren,
in der neuen Auflage der Stadtgespräche geht es nun um die „Kölner Perspektiven 2030“ - eine Strategie für die Entwicklung unserer gesamten Stadt. Wie wollen wir 2030 in unserer Stadt leben? Für einige scheint die Frage in ferner Zukunft zu liegen und nicht zu Unrecht werden Einige darauf hinweisen, dass wir doch auch dringende, aktuelle Herausforderungen haben, die wir angehen müssen. Ich meine, wir müssen beides tun: uns um die aktuellen Probleme kümmern, aber auch heute schon an morgen denken. Deswegen möchte ich wieder in allen neun Bezirken mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihre Meinung dazu erfahren, wie Köln insgesamt weiterentwickelt werden soll. Denn niemand kennt unsere Stadt so gut wie Sie, meine Damen und Herren - die Menschen, die hier in Köln leben und arbeiten.

Den Anfang habe ich am 12. Oktober im Historischen Rathaus gemacht, und am 22. November war ich im Bezirksrathaus Porz. Ich freue mich sehr, dass ich heute bei Ihnen in Lindenthal sein kann.

Lindenthal ist ein aktiver, lebendiger und der kinderreichste Kölner Stadtbezirk. Dazu passend gehen zwei neue Schulen im Stadtbezirk an den Start:

- das neue Gymnasium in Widdersdorf und
- die Gesamtschule Wasseramselweg.

Wir haben einen großen Bedarf an Schulplätzen, und ich kann Ihnen versichern, dass die beiden Schulen auf jeden Fall kommen werden.

Wie einige von Ihnen vielleicht wissen, bin ich selbst in Lindenthal zur Schule gegangen, und ich habe sehr gute Erinnerungen an diese Zeit.

Lindenthal ist mit über 150.000 Einwohnerinnen und Einwohnern auch einer unserer bevölkerungsreichsten Stadtbezirke. Mehrere große Bauvorhaben für Wohnungen konnten hier in jüngster Vergangenheit bereits verwirklicht werden wie etwa auf dem ehemaligen Gelände der Kölner Kinderheime in Köln-Sülz oder auf dem ehemaligen RTL-Gelände an der Aachener Straße.

Lindenthal ist somit ein schönes Beispiel für einen Stadtbezirk, der sich den Herausforderungen der Zukunft stellt und dabei seinen Bewohnerinnen und Bewohnern eine hohe Lebensqualität bietet.

Meine Damen und Herren,
die Zukunft unserer dynamisch wachsenden Stadt und ein gutes Zusammenleben lassen sich nur gemeinsam gestalten - davon bin ich überzeugt. Der Dialog ist hierfür die wichtigste Voraussetzung. Deswegen will ich es auch bei einer kurzen Begrüßung belassen und freue mich auf den Abend und den Austausch mit Ihnen.